



# Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2564

Donnerstag, 12. Februar 2026



teilhaben, teilsein

Partizipation heißt Mitbestimmung!

# Vielfalt ist wichtig

Una (9), Naya (10), Sebastian (10), Munzur-Ali (9), Milaya (10) und Viabella (9)



**Wir sind alle verschieden und einzigartig. In einer Demokratie gibt es viele verschiedene Meinungen. Durch Vielfalt haben wir eine Auswahl.**

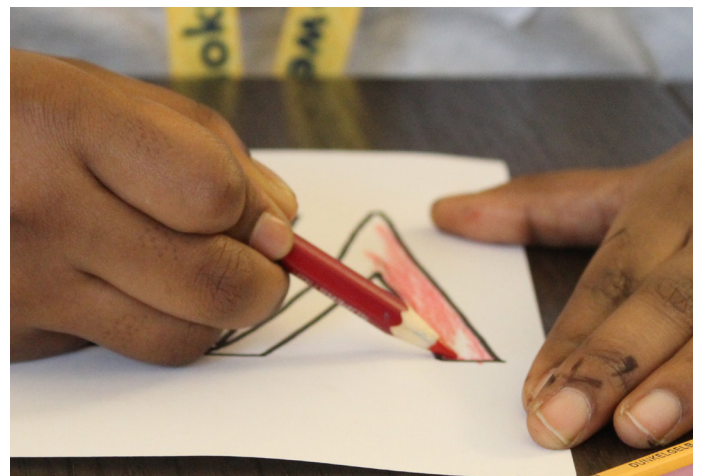
Wir sind einzigartig. Wir sind alle unterschiedlich. In einer Demokratie gibt es viele verschiedene Stimmen. Wir haben auch viele Gemeinsamkeiten. Ich bin auf meine Art einzigartig, aber das muss nicht immer so bleiben. Ich kann mich verändern, z. B. meine Geschmacksrichtung. In einer Demokratie darf jeder Mensch sein, wie er oder sie will.

In einer Demokratie darf jeder seine Meinung sagen. Wir sind alle verschieden und einzigartig. Manche Eigenschaften von Menschen sind ähnlich.

Demokratie braucht Vielfalt. Es ist dann auch wichtig, die anderen Meinungen zu akzeptieren,

damit eine neue Welt entsteht bzw. neue Ideen entstehen.

Wir sind alle einzigartig. Wir sind verschieden. Durch Vielfalt haben wir eine Auswahl. In einer Demokratie darf man frei sein.









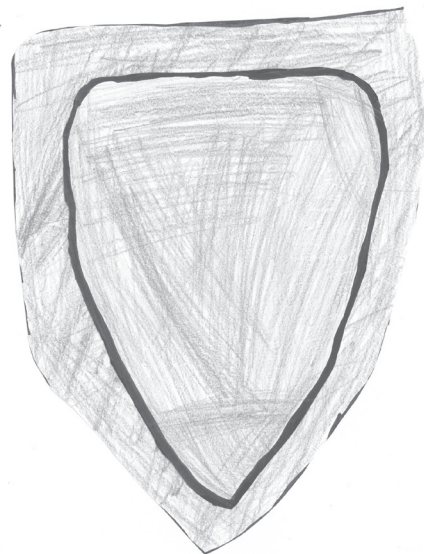
# Kinderrechte – unser Schutzschild

Flora S. (10), Jeffrey (10), Alexis (9), Arthur (9) und Flora D. (10)



**Wir schreiben heute einen Artikel über Kinderrechte. Viel Spaß beim Lesen!**

Kinderrechte gelten für alle Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren. Sie stehen in der UN-Kinderrechtskonvention. Kinderrechte sind für uns ganz wichtig. Man kann sich Kinderrechte wie einen Schutzschild vorstellen. Denn Kinderrechte schützen jedes Kind. Kinderrechte sind für alle da, egal woher man kommt, welche Sprache man spricht oder welche Hautfarbe man hat. In der UN-Kinderrechtskonvention stehen 54 Artikel. Über einige Kinderrechte wollen wir euch jetzt erzählen. Es gibt zum Beispiel das Recht, dass jedes Kind in die Schule gehen



**Gemeinsam schaffen wir alles und mit unseren Kinderrechten haben wir den besten Schutz!**



soll. Jedes Kind hat das Recht, lernen zu dürfen. Es gibt auch das Recht auf Schutz vor Gewalt. Gewalt ist keine Lösung. Wenn jemand „Stopp“ sagt, dann heißt das auch stopp. Zudem gibt es auch das Recht auf Freizeit und Spiel. Kinder sollen sich draußen bewegen und spielen dürfen. Das waren jetzt nur ein paar Beispiele für Kinderrechte, natürlich gibt es noch ganz viele

andere Rechte.

Es ist wichtig, dass wir Kinder unsere Rechte kennen. Denn so können wir uns dafür einsetzen und wir wissen, wenn Ungerechtigkeiten geschehen. Wir finden Kinderrechte sehr wichtig. Sie bieten uns Schutz und Sicherheit. Kinder können mitbestimmen und so eine gute und coole Zukunft gestalten!



Kinder haben das Recht auf Freizeit. Das heißt, sie können zum Beispiel mit Freundinnen und Freunden spielen oder auf den Spielplatz gehen.



Kinderrechte gelten für alle Kinder und Jugendlichen.

# Mutig sein hilft der Demokratie!

Alexander (9), Oliver (9), Valentina (9), Johanna (9), Nora (10), Greta (9)  
und Sophie (9)



## Wir beschäftigen uns heute mit Zivilcourage.

Zivilcourage ist, sich für andere einzusetzen oder andere zu beschützen. Dabei hilft man Leuten oder Menschen, die Hilfe brauchen oder schwächer sind. Es gibt für uns „normale“ Hilfe oder Zivilcourage, wobei Zivilcourage die stärkere Hilfe ist, denn man braucht Mut, um Zivilcourage zu betreiben. Man muss sich trauen, gegen andere aufzutreten. Man weiß ja nicht, wie jemand auf dich reagiert. Es könnte ja sein, dass man dann plötzlich selber betroffen ist, und dass man deswegen oft nicht hilft. Je mehr Personen dabei sind, desto besser ist es und desto einfacher ist es, zu helfen.

Man muss eine Situation aber gut einschätzen können. Niemand soll sich in Gefahr bringen. Auch hier kann man aber trotzdem helfen und die Polizei rufen.

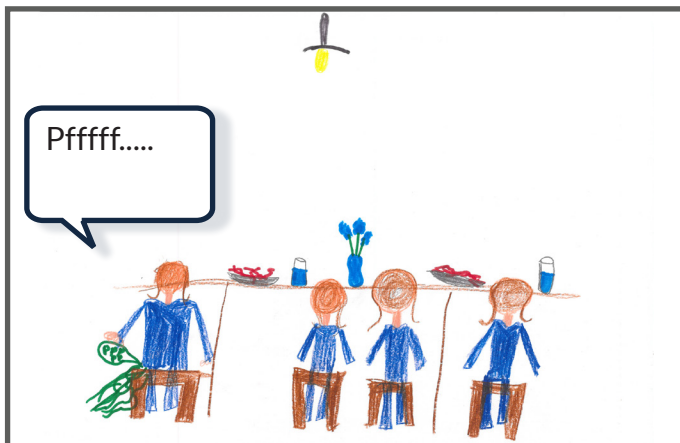
Zivilcourage ist sehr, sehr, sehr, sehr, sehr wichtig! Zivilcourage hilft, dass niemand ausgeschlossen wird. Und in der Demokratie sollen alle mitbestimmen können.

In unserer Geschichte haben wir ein Beispiel für euch, wie Zivilcourage aussehen kann:

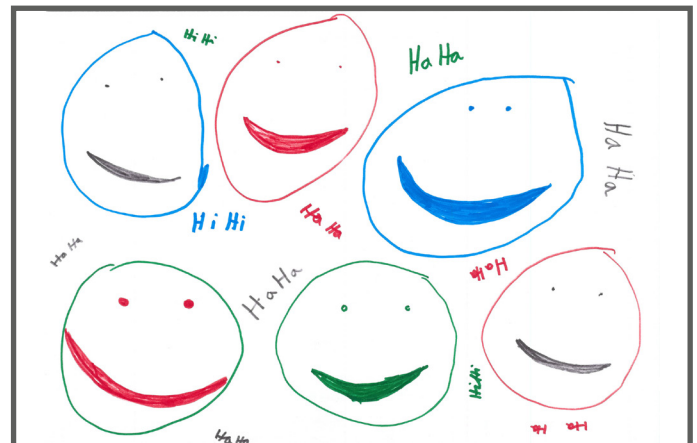
Lea ging eines Tages in den Essraum. Sie musste laut pupsen. Alle Kinder fingen an, Lea auszulachen. Als Lea dann traurig wegging, stand Marie auf und sagte: „Halt, so geht das nicht! Pupsen muss jeder mal. Ausgelacht werden mag niemand!“ Da hörten die Kinder auf zu lachen. Lea bedankte sich bei Marie. Am nächsten Tag erfuhr die Lehrerin davon und machte mit der Klasse ein Projekt über Verdauung und Zusammenhalt in der Klasse.



## Neulich in der Schule....



Ein lauter Pups ist im Speisezimmer zu hören.



Alle lachen die Person aus, die gepupst hat. Sie zeigen auch mit dem Finger auf sie.



Lea ist sehr unglücklich. Am liebsten möchte sie weglaufen.



Doch jemand steht auf und sagt „Stopp“! Das macht die anderen nachdenklich.



Lea ist froh, dass sich jemand für sie eingesetzt hat. Sie hat nicht mehr das Gefühl, dass sie weglaufen muss.



Am nächsten Tag erklärt die Lehrerin, wie wichtig es ist, nicht ausgeschlossen zu werden.





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blatttrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Partizipation**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die  
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des  
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders  
vermerkt.

[www.demokratiwebstatt.at](http://www.demokratiwebstatt.at)



Parlament  
Österreich

4A, Evangelische Volksschule Leopoldstadt,  
Nepomukgasse 2, 1020 Wien